Iwo Amelung, Anett Dippner (Hg.)

Kritische Verhältnisse
Die Rezeption der Frankfurter Schule in China
Inhalt

Vorwort
Axel Honneth ..............................................................................................................11

Einleitung: Die Herausforderungen einer Traveling theory
Iwo Amelung............................................................................................................15

Ein (un)möglicher Theorietransfer?
Die Frankfurter Schule in Asien

Eine Welt
Zum Universalismus der älteren Kritischen Theorie
Alex Demirović ........................................................................................................27

Transkulturelle Kritik und die chinesische Moderne
Zwischen Frankfurter Schule und Neokonfuzianismus
Fabian Heubel..........................................................................................................43

Rezeption und Ablehnung
Die Entwicklung der Kritischen Theorie in der VR China
Fū Yongjun ..................................................................................................................67

Die Wirkungsgeschichte der Kritischen Theorie in Taiwan
Chin Kenpa ...............................................................................................................81

Der Traditionsbegriff im Lichte der Kritischen Theorie
und der ostasiatischen Erfahrungen
Kenichi Mishima......................................................................................................99
Zivilgesellschaftsdiskurs und Kritische Theorie
im gegenwärtigen Korea
Song U Chon ..........................................................................................................................119

Die chinesische Moderne zwischen Aufklärung und Kritik

Die Dialektik der Aufklärung und der chinesische Nihilismus
Liu Senlin ..................................................................................................................................133

Moderne chinesischer Autokratismus und die Möglichkeit
einer kritischen Theorie in China
Zhang Boshu ..........................................................................................................................151

Diskurse und Paradigmen der Aufklärungskritik
von Horkheimer und Adorno
Han Shuifa ................................................................................................................................175

Szientismus und Wissenschaftskommunikation
im gegenwärtigen China
Wu Guosheng ........................................................................................................................203

Wissenschaftliche Weltanschauung, Kulturdebatten und
die Reklassifikation des Wissens im China des 20. Jahrhunderts
Wang Hui ...............................................................................................................................215

Chinas Entdeckung der kommunikativen Vernunft

Habermas aus indigener Perspektive
Die Rezeption der Frankfurter Schule innerhalb der Diskussion
Um die politische Reform in China
Nora Saumikat ......................................................................................................................263

Die Relevanz von Habermas’ Theorie der Moderne für China
Tong Shijun .............................................................................................................................287
Die Chancen einer Begründung der »öffentlichen Sphäre« in Chinas ländlichen Gebieten
Cao Weidong .................................................................................................................. 311

Kunst und Kultur im Fokus der Frankfurter Schule

Chinesische Kultur und Ästhetik im Zeitalter der Globalisierung
Karl-Heinz Pohl ............................................................................................................. 337

Ästhetische Verweigerung
Motive der Kunsttheorie Theodor W. Adornos
Thorsten Benkel ........................................................................................................... 353

Der revolutionäre Eros
Chinas «sexuelle Befreiung» und die Frankfurter Schule
Anett Dippner ................................................................................................................ 367

Sexualität und weibliche Selbstbestimmung
Unbekannte Spuren von Fromm und Marcuse in Chinas alten und neuen Medien
Zhai Zhenming .............................................................................................................. 387

Eine Rekonstruktion der Kulturindustrietheorie
Sheng-jer Huang .......................................................................................................... 401

Von der Kulturindustrieanalyse zur Öffentlichkeitsforschung
Aspekte kritischer Medientheorien
Stefan Müller-Doohm .................................................................................................. 415

Autorinnen und Autoren .............................................................................................. 439
Einleitung: Die Herausforderungen einer Traveling theory

Iwo Amelung


Nachdem Wittfogel auf Grund der politischen Verfolgung zum Verlassen Deutschlands gezwungen worden war, führte ihn sein Weg bald nach China, wo er nicht nur seine Forschungen weiterführte, sondern auch zahlreiche chinesische Intellektuelle kennen lernte. Nicht ganz klar ist, ob Wittfogel, wie von seinem Biographen Gary Ulmen behauptet, tatsächlich an der Yanjing-Universität, die später mit der Peking-Universität verschmolz, lehrte. Sicher ist jedoch, dass Wittfogel während seines China-Aufenthaltes nicht nur die Gelegenheit wahrnahm, wichtige Forschungen durchzuführen, sondern dass er auch die erste mit dem Institut für Sozialforschung verbundene Persönlichkeit war, die in China Aufmerksamkeit erregte. Mit hoher Wahrscheinlichkeit war er der erste Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung, dessen Werk ins Chinesische übersetzt wurde: Eine der frühesten Übersetzungen war ein Kapitel aus

---

Wittfogels *Wirtschaft und Gesellschaft*, das spätestens Anfang der 1940er Jahre unter dem Titel »Warum hat China keine Naturwissenschaften hervorgebracht?* (Zhongguo weishenme meiyou chansheng ziran kecna)\(^3\) in einer chinesisches Zeitschrift erschien.


Lu Xuns *nalaizhuyi* weist uns darauf hin, dass in China die Rezeption westlichen Wissens immer eine instrumentale und damit in hohem Maße politische Funktion hatte. Von entscheidender Bedeutung und überaus erfolgreicher war die Rezeption und Anwendung politischen Denkens, insbesondere natürlich des Marxismus, dessen Einsatz vordergründig die

---


\(^4\) Lu Xun, *Nalaizhuyi* (Her-damit-ismus), in: ders., *Quanjü* (Gesamtwerke), Bd. 6, Beijing: Renmin chubanshe 1973, S. 47.
sozialen Probleme zu lösen versprach, vor allem aber dazu dienen sollte, China auf ein höheres politisches, soziales und ökonomisches Niveau zu heben, um dem Westen von Gleich zu Gleich gegenüberzutreten zu können.

